

8.8. MRZ 2008 9a

# STATISTISCHE BERICHTE



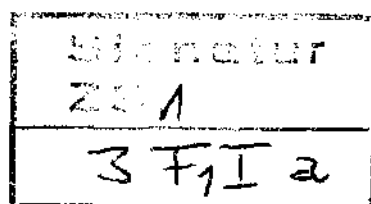
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/58

Erschienen am 22. März 1957



Die Umsatzentwicklung im Großhandel  
Schnellbericht für Februar 1957

(6135)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes  
im Februar 1957

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)  
Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr.57 gegen Jan. 57	Febr.56 gegen Jan. 56	Febr.57 gegen Febr.56	2 Mon.57 gegen 2 Mon.56
248	Lebensmittel	- 9	+ 10	- 2	+ 8
210	Gemüse und Früchte	+ 5	+ 1	+ 5	+ 3
154	Süßwaren	+ 15	+ 38	- 9	- 1
161	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 8	- 8	+ 38	+ 28
227	Tabakwaren	- 6	- 1	+ 7	+ 9
329	Textilwaren darunter:	- 12	- 9	+ 12	+ 14
82	Tuche und Futterstoffe	- 4	+ 4	+ 7	+ 12
69	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	0	- 2	+ 17	+ 16
178	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 17	- 15	+ 12	+ 14
73	Schuhe	+ 15	+ 10	+ 19	+ 16
180	Eisen und Stahl	+ 3	- 12	+ 18	+ 9
247	Holz	0	- 17	+ 26	+ 14
227	Baustoffe	+ 38	- 51	+ 117	+ 23
110	Sanitärer Installationsbedarf	+ 2	- 18	+ 21	+ 8
78	Werkzeuge, Beschlüge, Kleineisenwaren	+ 3	- 2	+ 8	+ 5
100	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 6	+ 10	+ 8	- 10
92	Hohlglas und Keramik	- 8	- 14	+ 18	+ 14
205	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 2	- 5	+ 17	+ 15
79	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 5	- 9	+ 20	+ 17
69	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 31	- 5	+ 36	+ 17
75	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 8	- 1	+ 9	+ 13
57	Schreib- und Papierwaren	- 8	- 4	+ 11	+ 13
242	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 2	- 2	+ 22	+ 22
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 10 vH - 8 vH	- 6 vH - 4 vH	- 3 vH - 4 vH	- 2 vH - 2 vH

Im Großhandel nahm die Umsatzentwicklung vom Januar zum Februar in vielen Fachzweigen - vorwiegend unter dem Einfluß der für diese Jahreszeit zu milden Temperaturen - einen von der gleichen Zeitspanne des Vorjahres teils der Richtung, teils dem Ausmaß der Veränderungen nach abweichenden Verlauf. Die Umsatzwerte lagen bei durchschnittlich etwas höheren Preisen fast allgemein über den Verkaufsergebnissen des um einen Tag längeren Monats Februar 1956, wobei der entsprechende Vorjahrsstand größtenteils stärker als im Monat Januar übertroffen wurde.

Innerhalb des Nahrungs- und Genußmittelbereiches verminderten sich im Lebensmittelgroßhandel die Verkäufe im Februar gegenüber Januar um 9 vH, während die vergleichbare Vorjahrszeit dieser Branche eine kräftige Absatzbelegung (+ 10 vH) gebracht hatte; das Niveau des Monats Februar 1956 konnte daher dem Wert nach nur knapp erreicht werden. Demgegenüber verzeichnete der von Temperaturschwankungen besonders abhängige Biergroßhandel - ebenfalls abweichend vom Vorjahr, aber parallel zur Umsatzentwicklung in den weiter zurückliegenden Jahren - einen deutlichen Anstieg seiner Umsätze, die damit um 38 vH höher lagen als im Februar 1956. Beim Früchte- sowie beim Tabakwarengroßhandel ergaben sich dem Wert nach um 5 bzw. 7 vH höhere Umsätze als vor Jahresfrist. Lediglich vom Süßwarengroßhandel wurde bei einer Absatzsteigerung um 15 vH gegenüber dem Vormonat das entsprechende Vorjahrsniveau unterschritten (- 9 vH).

Die saisonüblich weiterhin rückläufige Absatzbewegung des Textilwarengroßhandels trat diesmal aus den bereits oben angeführten Gründen etwas ausgeprägter als im vorangegangenen Jahr in Erscheinung (- 12 vH, im Vorjahr - 9 vH). Dies ergibt sich insbesondere aus dem Umsatzverlauf des Großhandels mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren, der um 17 vH weniger als im Januar absetzte (im Vorjahr - 15 vH). Eine gegenüber den vorangegangenen Jahren entgegengesetzte Entwicklung der Umsätze läßt hierbei der Tuchgroßhandel erkennen, bei dem sich ein geringfügiger Rückgang des Absatzes ergab (- 4 vH). Im Vergleich zum Monat Februar 1956 erzielte der Textilwarengroßhandel um 12 vH höhere Umsätze; die entsprechenden Vorjahrsergebnisse wurden danach vom Textilwarengroßhandel insgesamt nicht mehr so stark wie im Monat Januar übertroffen. Die stärkste Zunahme verzeichnete hierbei der Meterwarengroßhandel (+ 17 vH). Beim Schuhgroßhandel, der um 15 vH mehr als im Januar (im Vorjahr + 10 vH) umsetzte, vergrößerte sich der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsmonat von + 14 vH im Januar auf + 19 vH im Februar.

In den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen verlief die Saisonbewegung der Umsätze dem Ausmaß der prozentualen Veränderungen nach im Vergleich zu der Entwicklung vom Januar zum Februar 1956 recht unterschiedlich; die Umsatzzu- oder -abnahmen waren teils niedriger, teils höher als vor Jahresfrist. Die Absatzwerte des gleichen Vorjahrsmonats wurden jedoch - teilweise bemerkenswert - übertroffen. Dies trifft vor allem für den Rundfunkgroßhandel sowie den Großhandel mit Hohlglas und Keramik zu, deren Absatzzunahmen gegenüber dem Februar 1956 (+ 20 vH bzw. + 18 vH) noch stärker als im Januar im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat zum Ausdruck kamen. Der Zuwachs der Umsatzwerte des Großhandels mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 8 vH steht vorwiegend mit Preiserhöhungen im Zusammenhang.

Mit dem durch die warme Witterung begünstigten frühzeitigen Anlaufen der Bautätigkeit hat sich die Absatzsituation der vom Umfang der Bauleistung abhängigen Großhandelszweige, die im vergangenen Jahr unter dem Einfluß der strengen Frostperiode in dieser Jahreszeit beträchtliche Umsatzverluste erlitten, wieder wesentlich verbessert. So setzte der Baustoffhandel um 38 vH mehr um als im Januar; damit konnte dieser Fachzweig die besonders niedrigen Umsatzwerte des vorjährigen Februar auf mehr als das Doppelte erhöhen. Bei einer Zusammenfassung der Ergebnisse der ersten beiden Monate ergibt sich hier ein Mehrumsatz von 23 vH gegenüber den Monaten Januar und Februar 1956. Die Verkäufe des Großhandels mit Lacken und Farben, die im Saisonverlauf um 31 vH anstiegen, lagen um 36 vH höher als im Februar 1956. Im Abstand folgen der Holzhandel sowie der Sanitäre Installationsbedarfshandel, deren Umsätze den vergleichbaren Vorjahrsstand um 26 vH bzw. 21 vH übertrafen. Den geringsten prozentualen Zuwachs der Branchen dieses Bereiches verzeichnete der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleincisenwaren mit einer Zunahme um 8 vH.